

Magenspiegelung (Gastroskopie) und Behandlung im oberen Verdauungstrakt Merkblatt / ärztliches Aufklärungsgespräch (im Doppel)

Name: Vorname: Geb. Datum:

Untersuchungsdatum: Wochentag: Zeit:

Weshalb eine Magenspiegelung?

Damit lassen sich Erkrankungen des oberen Magen-Darm-Trakts (Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm) zuverlässig erfassen und teilweise auch behandeln. Wir gehen davon aus, dass Sie von Ihrem Hausarzt ausreichend über die Notwendigkeit der Untersuchung informiert worden sind und auch alle notwendigen Fragen stellen konnten.

Weshalb dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie zusätzlich vorgängig über Untersuchungsablauf, Eingriffsmöglichkeiten und Risiken informieren. Bitte lesen Sie dieses Merkblatt aufmerksam durch und füllen es bis spätestens einen Tag vor dem Untersuchungstermin aus.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Nach örtlicher Betäubung des Rachens mit einem Spray oder Gabe eines beruhigenden Medikamentes in eine Armvene wird ein schlauchartiges Instrument (Endoskop) in die Speiseröhre, den Magen und den Zwölffingerdarm eingeführt. Die gesamte Schleimhaut wird genau beurteilt und evtl. werden Gewebeproben entnommen. Dies wird Ihnen keine Schmerzen bereiten. Der Eingriff dauert etwa 10 – 15 Minuten.

Ist die Untersuchung schmerzhaft?

Zu Beginn und während der Untersuchung wird oft ein sehr kurzwirkendes Schlafmittel (Disoprivan® = Propofol) durch die Vene verabreicht. Dadurch erlebt die überwiegende Zahl der Patienten die Untersuchung als nicht schmerzhaft.

Welche Vorbereitung braucht es?

Sie sollten mindestens 6 Stunden vor der Untersuchung weder Getränke noch Speisen zu sich nehmen (erlaubt ist die Einnahme eines Abführmittels bei gleichzeitiger Koloskopie bis zwei Stunden vor der Untersuchung). Da in der Regel vor der Untersuchung ein Beruhigungsmittel verabreicht wird (jedoch nicht obligat) und dies die Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt, sollten Sie nicht mit dem eigenen Fahrzeug anreisen. Falls Sie Diabetiker sind, fragen sie Ihren Arzt, ob eine Anpassung der Medikamente wegen der erforderlichen Nüchternheit notwendig ist.

Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Magenspiegelung möglich?

- Behandlung von Krampfadern des Speiseröhre
- Aufweitung/Dehnung einer Verengung in der Speiseröhre
- Einlage eines Röhrchens zur Verbesserung der Magenpassage
- Abtragung von Polypen
- Einlage einer Nährsonde in den Magen
- Zur Markierung eines krankhaften Befunds im Hinblick auf eine Operation oder zur Behandlung von Knäuel von Blutgefässen (= Angiodysplasien), welche bluten können, kann eine kleine Metallklammer angebracht werden, welche nach wenigen Wochen von selber wieder ab fällt
- andere: _____

Medikamente und Allergien?

Besprechen Sie bitte die genauen Vorbereitungen im Voraus mit Ihrem Hausarzt oder mit uns. Bringen Sie Ihre Medikamentenkarte und einen allfälligen Ausweis (Allergie, Endocarditisprophylaxe o.ä.) zur Untersuchung mit. Sollten Sie blutverdünnende Medikamente einnehmen (Marcoumar®, Xarelto®, Pradaxa®, Plavix®, Clopidogrel u.a.) müssen Sie unbedingt mindestens 10 Tage vorher mit Ihrem Hausarzt besprechen, ob diese weiter eingenommen werden müssen oder nicht. Lediglich Aspirin® (Tiatral®, Aspirin cardio®) kann weitergenommen werden.

Welche Risiken sind mit diesen Eingriffen verbunden?

Die Komplikationen einer Magenspiegelung sind extrem selten (0.2 ‰). Es kann trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen auch lebensbedrohlich sein können. Zu erwähnen sind allergische Reaktionen, mögliche Zahnschäden bei schon vorbestehenden defekten Zähnen, Infektion, Blutung, Verletzung der Wand des oberen Verdauungstraktes (Perforation) und Verletzung des Kehlkopfes. Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder unangenehme Blähungen (durch verbleibende Luft im Magen und Dünndarm) nach Magenspiegelung auftreten

Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie obige Anweisung zur Vorbereitung genau befolgen und ergänzend untenstehende Fragen vollständig beantworten:

	NEIN	JA
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung ein (vgl. oben)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (z.B. bei früheren Operationen, z.B. bei einer Zahnentfernung)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		
Haben Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leiden Sie an Glaukom (Grüner Star)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie allergisch auf Medikamente?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Falls ja welche : _____		

Was geschieht nach einer Untersuchung?

Je nach Schwierigkeit der Untersuchung und/oder erfolgten Eingriffen (vgl. oben) müssen Sie noch einige Stunden auf der Tagesklinik beobachtet werden, sehr selten über Nacht. Ansonsten dürfen Sie nach Erhalt des obengenannten Schlafmittels nach der Untersuchung/Behandlung gleichentags keine Fahrzeuge lenken oder Maschinen bedienen und sollten auch keine rechtsgültigen Unterschriften leisten. Während einigen Stunden kann ein Druckgefühl im Bauch (durch vermehrte Luft im Darm) bestehen. Nimmt dies zu bzw. treten neu starke Bauchschmerzen auf oder beobachten Sie eine Blutung aus dem Darmausgang, informieren Sie uns unverzüglich.

Fragen, welche Sie allenfalls Ihrem Hausarzt resp. dem anmeldenden Arzt stellen können:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?
- Worauf muss ich als Diabetiker speziell achten (z.B. Diabetesmedikation anpassen)?

Die/der Unterzeichnende hat von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und ist über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes sowie die Verhaltensmassnahmen nach der Untersuchung/dem Eingriff in verständlicher Weise aufgeklärt worden. Eine Kopie dieses Merkblatts (noch ohne Unterschrift des untersuchenden Arztes) ist für Sie bestimmt.

Aufklärungsgespräch:

Ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt ist auf speziellem Wunsch bei ergänzenden Fragen zu Komplikationen möglich (vgl. unten).

Ich wünsche ein zusätzliches Gespräch mit dem untersuchenden Arzt
(Bei "JA" melden Sie sich bitte vorgängig beim Sekretariat, um einen
separaten Sprechstundentermin zu vereinbaren!)

NEIN JA

Ort (Wohnort) / gelesen am (Datum):

Unterschrift Patient:

Unterschrift untersuchender Arzt:

.....

Bringen Sie dieses Formular bitte ausgefüllt und unterschrieben am Untersuchungstag mit!